

Erstellt K. Kuhl, 24. Dez. 1918

Zweite Verhandlungsrunde

Während der zweiten Verhandlungsrunde am 4. November 1918 nachmittags (ca. von 17 – 19 Uhr) wurde beschlossen zur Beruhigung der Mannschaften das folgende Ergebnis herauszugeben.

Die Wünsche der Deputation des III. Geschwaders und der Marineteile werden vom Gouverneur Kiel angehört. Heute abend treffen Staatssekretär Haußmann und Abgeordneter Noske zur Entgegennahme der Wünsche des Geschwaders und der Truppenteile ein.

Angehörige der Deputation sind:

Heizer Podolski von S.¹ GROSSER KURFÜRST), Minenheizer Laue von S. DEUTSCHLAND, Bootsmannsmaat Brouy² von der I. Matrosen-Division, Obermatrose Ehle, Heizer Schaaf, Oberheizer Artelt, Matrose Fischer sämtlich von der I. Torpedo-Division, Angehörige beider sozialdemokratischer Parteien: Lothar Popp, J. Classen [USPD], W. Poller und Bernhard Rausch [MSPD].

Die Wünsche der Deputation insbesondere sind:

1. Freilassung der Gemaßregelten des III. Geschwaders.
2. Gerichtliche Untersuchung der gestrigen Vorfälle und Bestrafung der Schuldigen.
3. Unterlassung des geplanten Vorstoßes der Flotte.

Vorstehendes ist den Mannschaften bekanntzugeben.

Unterschrift Gouvernement.

Diese Erklärung wurde als Funkspruch an alle Formationen gegeben.³

Siehe:

- Lothar Popp unter Mitarbeit von Karl Artelt: Ursprung und Entwicklung der November-Revolution 1918, in: Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte - Sonderveröffentlichung 15, Kiel 1983, S. III-19. (Originalausgabe Ende 1918 beim Hermann Behrens Verlag in Kiel, Vorwort datiert auf den 13. Dezember 1918)
- BArch RM 31/ 2366 Bl. 3
- Hans Küsel (Stabschef im Kieler Gouvernement): Beitrag zur Geschichte des revolutionären Umsturzes. Verfasst nach 1933. BArch RM 8 / 1026 Bl. 44-45.

¹ In der Akte des BArch jeweils SMS.

² Vorher Breuy, handschriftlich verbessert in der Akte des BArch; bei Lothar Popp: Breuy.

³ Nach Popp. Bei Küsel heißt es „... die allen Marineteilen, III. G. und IV. G. nachrichtlich bekanntgegeben wurde.“